

**HALLE FEIERT
SALZFEST**

SEITE 2

**MEINUNGEN DER
FRAKTIONEN**

SEITE 3

**AUSSCHUSSSITZUNGEN,
BEKANNTMACHUNGEN**

SEITE 4

**STADT SPENDIERT WIEDER
KULTURGUTSCHEINE**

SEITE 6

Einmalige Reclamschau im Stadtarchiv

„Reclams Kosmos. Zeugnisse eines universalen Programms (Zeitraum: 1828 bis 1945)“ heißt die neue Ausstellung im Stadtarchiv, Rathausstraße, die noch bis zum **1. November** zu sehen ist. Gezeigt werden große Teile der umfangreichen Reclam-Sammlung des einstigen halleischen Kultur-Beigeordneten Hans-Jochen Marquardt, der seine Sammlung in über 40 Jahren aufbaute. Die Ausstellung konzentriert sich auf „Reclams Universal-Bibliothek“ und ihre weniger bekannten Unter- und Nebenreihen. Aber auch Vorläufer und Konkurrenzreihen werden vorgestellt. Außerdem Kataloge, Werbemittel und einige Besonderheiten – zum Beispiel die tragbare Feldbücherei aus dem Ersten Weltkrieg. Am Mittwoch, dem **10. Oktober**, 17 Uhr, führt Hans-Jochen Marquardt Interessierte selbst durch die Schau. Öffnungszeiten: Mo. 10 bis 15 Uhr, Di. bis Do. 10 bis 18 Uhr, Fr. auf Anfrage.

Karikaturen zu Willy Brandt

„Willy Brandt – Man hat sich bemüht“ heißt die Karikaturen-Ausstellung, die noch bis zum Donnerstag, dem **4. Oktober**, in der ersten Etage des Rathshofes zu sehen ist. Die Schau zeigt eine Auswahl aus tausenden Zeichnungen von mehr als 40 internationalen Karikaturisten. Sie ist eine liebevolle Erinnerung an den großen deutschen Sozialdemokraten, der 1992 verstarb, anlässlich seines 100. Geburtstag im kommenden Jahr.

10 000-Euro-Scheck



Den „italienischen Landschaftsgarten“ in der Neuen Residenz besuchten von Juni bis Ende August 85 000 Gäste. Im Zuge des Projektes des Jobcenters Halle und des Beruflichen Bildungswerkes Halle-Saalkreis konnten auch Dank der Kathi Rainer Thiele GmbH 10 000 Euro Spenden gesammelt werden. OB Szabados nahm als Schirmherrin des Projekts „Gesundes Frühstück“ von den Organisatoren und Unterstützern Iris Hillemann (Berufliches Bildungswerk), Marco Thiele (Kathi Rainer Thiele GmbH) und Heike Schmied (Bereichsleiterin Jobcenter) jetzt den Scheck entgegen. Das Geld kommt Grundschulen im Projekt „Gesundes Frühstück“ zugute. Foto: Thomas Ziegler

Es geht weiter mit der Schulsanierung

In Reilschule, Integrierte Gesamtschule und Heiderand-Grundschule werden rund 17 Mio. Euro verbaut

Es ist noch einmal eine gewaltige Summe, die in die Erneuerung halleischer Schulen fließt. Über 17 Mio. Euro stehen bereit, um die Reilschule, die Integrierte Gesamtschule und die Grundschule Am Heiderand innerhalb eines Jahres auf Vordermann zu bringen. Jetzt konnte Sachsen-Anhalts Kultusminister Stephan Dorgerloh den symbolischen Fördermittelscheck an Halles OB Dagmar Szabados übergeben. Und natürlich ließen es sich beide nicht nehmen, zum Spaten zu greifen und den Startschuss für den ersten Akt des Bauplans – der Sanierung der Sekundar-, Europa- und Ganztagschule „Johann Christian Reil“ in der Ernst-Schneller-Straße 1 zu geben. Rund zehneinhalb Mio. Euro der Gesamt-Investitionssumme stammen aus Töpfen der Europäischen Union (EU), den Rest stemmt die Stadt. Die Sanierungen laufen als „Public Private Partnership“ (PPP). Das heißt die Stadt kooperiert mit privaten Partnern, wie sie das schon in der Vergangenheit mehrfach tat. Die drei genannten Schulen werden von einem Verbund der Firmen Bilfinger und Berger, Papenburg und HSG Zander saniert und für 20 Jahre betrieben.

Gewaltige Investitionen in Kitas und Schulen: Seit dem Jahr 2000 bis jetzt wurden in Halles Schulen- Kinder- und Bildungseinrichtungen u.a. über Fördermittel, das Instrument „PPP“, das Konjunkturpaket, Stark III und EU-Efre rund 143,7 Mio. Euro investiert.



Darf zum Sanierungsstart nicht fehlen: Der symbolische Spatenstich. Sachsen-Anhalts Kultusminister Stephan Dorgerloh (2.v.r.) OB Dagmar Szabados, Beigeordneter Tobias Kogge, Schulleiter Michael Götz (2.v.l.) und zwei Schüler griffen zu den Werkzeugen.

Fotos: Thomas Ziegler

Öffentliche Ringvorlesung zur Bioethik startet

Hochkarätige Experten / Während der Vorträge können Zuhörer per SMS Fragen stellen / Beginn 16. Oktober

Was bedeutet grüne Gentechnik?

Welchen Stellenwert hat die Würde des Tieres? Diese und andere Fragen werden jeden zweiten Dienstag im Wintersemester 2012/2013 von hochkarätigen Experten in der Aula im Löwengebäude in Vorträgen und Podiumsdiskussionen beantwortet und zum kritischen Beleuchten der Thematik anregen. Die Martin-Luther-Universität bietet auch in diesem Jahr wieder eine **öffentliche Ringvorlesung** an. Ihr Thema diesmal: Bioethik. Als Teil eines Studienmoduls wird die Ringvorlesung von der „Studentischen Förderinitiative der Naturwissenschaften“ (SFI) organisiert. „Viele haben eine Meinung zur Bioethik, aber eigentlich kein gesichertes Wissen darüber. Unsere Veranstaltung will diese Wissenslücken schließen helfen“, erklärt Johannes Rohrberg vom SFI. Alle



Interessenten sind zu den öffentlichen Vorträgen eingeladen. Per SMS können sie schon während der Veranstaltung Fragen stellen, die im Anschluss diskutiert werden.

Alle Veranstaltungen auf einen Blick:

16.10.2012: Bioethik - eine Einführung in die Materie: Prof. Florian Steger (Institutsdirektor Geschichte und Ethik der Medizin)

30.10.2012: Der Schmerz im Hundepelz – Die Würde des Tieres: Prof. Peter Kunzmann (Ethikzentrum Universität Jena), Kerstin Weich (M.A. vet. Med. Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin)

12.11.2012: Bist du schon gespeichert? – Spielregeln von Biobanken: Prof. Jochen Taupitz (stellv. Vorsitzender des Deutschen Ethikrats, Universität Mannheim)

27.11.2012: Wer rettet die Welt? - Nach-

haltigkeit und Natur: Prof. Thomas Pott-hast (Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften, Uni Tübingen)

11.12.2012: Spieglein, Spieglein, Schönheitswahn – Leistungssteigerung am Menschen: Prof. Peter Kunzmann, Prof. Richard Saage (Professor i. R. für Politikwissenschaft an der MLU), Prof. Andreas Dietz (Direktor der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde / Plastische Operationen Universität Leipzig)

08.01.2013: Der Teufel sitzt im Gendetail – Grüne, Gentechnik in Deutschland: Prof. Jörg Hacker (Präsident der Leopoldina), Prof. Nicole C. Karafylis (Philosophin und Biologin, Universität Braunschweig), Prof. Ulla Bonas (Biologin, Universität Halle), Siegrun Höhne (Beauftragte für den Kirchlichen Dienst auf dem Lande und Umweltmanagement, Lutherstadt Wittenberg)

Mehr: www.sfi-halle.de

Interkulturelle Woche am Montag eröffnet

„Herzlich willkommen – Wer immer du bist“ heißt das Motto der Interkulturellen Woche, die zum 37. Mal bundesweit und zum 19. Mal in der Stadt Halle (Saale) begangen wird. OB Dagmar Szabados eröffnete am Montag, dem **24. September 2012**, die Tage der offenen Begegnung. Bis zum 29. September präsentieren sich zahlreiche Verbände, Vereine, Institutionen auf diversen Veranstaltungen. Zentrales Anliegen ist es, sowohl durch Information als auch durch persönliche Kontakte und Gespräche ein besseres gegenseitiges Verständnis zu entwickeln und zum Abbau von Vorurteilen zwischen MigrantInnen und der Mehrheitsgesellschaft beizutragen. 40 verschiedene Veranstaltungen warten auf Besucher. Neben folkloristischen sind auch zahlreiche Angebote zu finden, die aktuellpolitische und gesellschaftliche Themen aufgreifen oder ein gelungenes „cross-over“ zur Hochkultur schaffen. **Das Programm finden Sie unter: www.halle.de/de/Kultur-Tourismus/Kultur-Freizeit**

„Halle liest 2012“ – der Endsprint

Die Reihe „Halle liest 2012“, die in diesem Jahr unter dem Motto „Texte einer literarischen Expedition“ steht und sich mit der gleichnamigen Anthologie in das Themenjahr „Wissenschaft in Halle“ einreicht, geht in ihre finale Phase. Am Freitag, dem **28. September 2012**, 18 Uhr, lesen in der Bahnhofslounge, Hauptbahnhof Halle: Ronald Gruner, Margret Richter, Jörg Kowalski und Elke Domhardt. Es musiziert Hans-Günter Herrmann. Moderiert wird die Veranstaltung von Dr. Ingeborg von Lips. Am Montag, dem **1. Oktober 2012**, 18 Uhr, lesen Thomas Stein und Dietmar Sievers in der Wohnungsgenossenschaft Freiheit, Freyburger Straße 3. Die Moderation übernimmt Dr. Ingeborg von Lips. Die Autorin Juliane Blech erwartet ihre Zuhörer am Mittwoch, dem **10. Oktober 2012**, 19.30 Uhr, in der Villa del Vino, Ankerstraße 15. Die „Halle-sche Anthologie – Texte einer literarischen Expedition“ ist im Universitätsverlag Halle-Wittenberg erschienen.

HAVAG: Probefahrt für (H)alle war Erfolg

Die Probefahrtaktion der HAVAG vergangene Woche war ein Erfolg, schätzt das Unternehmen ein. Sieben Tage lang konnten Busse und Bahnen kostenlos im Stadtgebiet genutzt werden. Es wurden 18 Prozent mehr Fahrgästen gezählt. Bestandteil der Aktion war eine Abonnentenwerbeaktion: Die nächsten Wochen werden zeigen, wie viele Hallenser sich vom Probefahren begeistern ließen, denn die Abo-Aktion läuft noch: Wer bis zum 20. Oktober 2012 mit Vertragsbeginn bis 1. November 2012 ein MDV-Abo abschließt, erhält ein Startguthaben von 35 Euro.

Städte-Achter: Zehn Siege für Halle – zehn für Magdeburg

Im traditionellen Bootsrennen zwischen den beiden größten Städten des Landes kann Hauptstadt ausgleichen / Halles Beigeordnete Geier und Neumann gewinnen ihre Rennen

„In einem Boot für unser Land“ heißt es traditionell beim so genannten Städte-Achter, der am 16. September zum 22. Mal auf der Trogbücke Hohenwarthe ausgetragen wurde. Neben dem klassischen Städte-Achter, besetzt mit Sportlern aus Halle und Magdeburg, duellierten sich fünf weitere Achter-Crews – darunter das „Prominentenboot – Barke Politik“ mit Halles Wirtschaftsbeigeordnetem **Wolfram Neumann** und das „Prominentenboot – Barke Wissenschaft“, in dem sich auch Halles Bürgermeister und Finanzbeigeordneter **Egbert Geier** in die Riemen legte.

Das Boot u.a. mit Neumann, Sportminister **Holger Stahlknecht**, Staatsminister

Rainer Robra, Sozialminister **Norbert Bischof** und Magdeburgs Oberbürgermeister **Lutz Trümper** rauschte vor dem Konkurrenzboot mit **Andreas Hajek**, Stadtwerke-Chef **Matthias Lux** und Verkehrsminister **Thomas Webel** ins Ziel. Nur zweiter Sieger wurde die Crew um Egbert Geier. Der Bürgermeister und Finanzdezernent Halles, der mit zahlreichen Wissenschaftlern aus Magdeburg und Halle in einem Boot saß, musste sich einem Sport-Team – unter anderem mit Stadtrat **Andreas Hajek** und Landessportbund-Chef **Andreas Silbersack** geschlagen geben. Beim Achter der Universitäten hatte Magdeburg die Nase vorn. Hier führen die Elbestädter inzwischen mit 3:2. Beim

Masterrennen mussten die Hallenser auch eine knappe Niederlage einstecken. In dem Boot der Ruderprofis saß neben Olympiasieger **Andreas Hajek** unter anderem auch der Paralympics-Silbermedaillengewinner **Tino Kolitscher**.

Hintergrund: Als die Städte Magdeburg und Halle um den Titel der Landeshauptstadt kämpften, wurde die Idee geboren, diesen „Kampf“ zwischen den besten Ruderern der beiden Städte auszutragen. Am 28. September 1991 wurde der erste Wettkampf ausgetragen. Der halleische Achter gewann. Landeshauptstadt wurde Halle dennoch nicht...

Mehr: www.staedteachter.de



Unterlag mit seiner Crew: Halles Bürgermeister und Finanzbeigeordneter Egbert Geier (mit Mütze) auf der Elbe-Trogbrücke. Foto: AVMZ

130 Bäume werden gepflanzt

Im Zuge der Sanierung der Otto-Stomps-Straße werden im Frühjahr kommenden Jahres 130 robuste Winterlinden gepflanzt. Das sichere Halles Bau-Beigeordnete Uwe Stäglin während der offiziellen Freigabe der Trasse am 18. September zu. Die Otto-Stomps-Straße ist in den vergangenen 14 Monaten grundhaft saniert worden. Rund 3,35

Mio. Euro wurden u.a. in neuen Straßenbelag „verbaut“. Während der Arbeiten fielen über 120 Bäume der Säge zum Opfer, weil eine Firma Wurzeln beschädigt hatte. Eine Untersuchung bestätigte später, dass die Bäume sowieso hätten gefällt werden müssen. In Delitzscher und Berliner Straße sind bereits Ersatzpflanzungen vorgenommen worden.

Verkehrszählung vom 6. bis 14. Oktober

An 11 Straßenquerschnitten werden vom 6. bis 14. Oktober im Stadtgebiet Zählungen des fließenden Verkehrs durchgeführt und die Geschwindigkeiten erfasst. Die Zählstellen sind am Fahrbahnrand durch die Verkehrszeichen 112 „Unebene Fahrbahn“ und dem Zusatzzeichen „Zählplatten“ gekennzeichnet. Die Zählungen dienen der Erfassung der Belastungen des städtischen Haupt-

straßennetzes und sind Grundlagen weiterer Planungen. Mit der Durchführung des Projektes sind die Firmen Messtechnik Mehl GmbH und HAstra-Service GmbH beauftragt. **Gezählt wird:** Berliner Chaussee / B 100 (Höhe Zu- und Abfahrt A 14); Merseburger Straße / B 91 (Höhe Stele); Eierweg/Röpziger Brücke (vor der Brücke); Lauchstädter Straße/Angersdorf (Höhe Ortseingangs-

schild Halle); Salzmünder Straße/Dölau (Höhe Ortseingangsschild Halle); An der Magistrale / B 80 (Höhe Auf- und Abfahrt Glauchaer Platz); Brücke Giebichenstein / Kröllwitz; Berliner Straße (Höhe Dautzsch/Garagenverkauf); Paracelsusstraße (Höhe Messcontainer); Merseburger Straße (Riebeckplatz – Höhe Messcontainer/Fußgängerbrücke); Weststraße L164n (Ortseingang).

Halle Zweiter bei Recycling-Wettbewerb

Die Stadt Halle gehört auch in diesem Jahr zu den „recyclingpapierfreundlichsten Städten Deutschlands“ und erreicht gemeinsam mit Böttinger hinter Göttingen Platz zwei im bundesweiten Wettbewerb „Papieratlas 2012“ um höchste Recyclingpapierquoten. In Verwaltungen, Schulen und Hausdruckereien setzt die Stadt ausschließlich das Papier mit dem Blauen Engel ein. Die Initiative Pro Recyclingpapier führte zum fünften Mal den Städtewettbewerb um höchste Recyclingpapierquoten in Kooperation mit dem Bundesumweltministerium, dem Deutschen Städtetag und dem Umweltbundesamt durch. 86 Städte beteiligten sich.

Experimentelles beim Werkleitz-Festival

Die Jungfrau Maria im Stadtbad, Videoinstallationen und ein ganzer Ausstellungsparcour rund um das Steintor erwarten die Besucher beim diesjährigen Werkleitz-Festival für Medienkunst. Von Freitag, dem 5. Oktober bis Sonntag, dem 21. Oktober 2012 präsentiert Werkleitz neue mexikanische und europäische Medienkunst in einem Ausstellungsparcours rund um das Steintorareal. **Details und mehr:** www.werkleitz.de/moveforward

DIE STADT GRATULIERT

Eiserne Hochzeit

Ihren 65. Hochzeitstag feiern **Erich und Ursula Langner** am 20. September, **Gerhard und Irmgard Kleebe** am 25. September.

Diamantene Hochzeit

Das 60. Ehejubiläum begehen **Heinz und Annalies Otto**, **Heinz und Ingeborg Schacknies**, **Richard und Helga Zeit** am 27. September, **Rudolf und Margarete Schmalz** am 3. Oktober, **Kurt und Elfriede Constantin**, **Heinz und Gertrud Grothe**, **Joachim und Agnes Jeltsch**, **Fritz und Inge Kowski**, **Dr. Rudolf und Waltraut Schubert** am 4. Oktober, **Dr. Erwin und Britta Westphal** am 5. Oktober.

Geburtstage

Ihren 102. Geburtstag begeht **Waltraude Reichert** am 30. September. Auf 95 Lebensjahre blicken **Elfriede Wöbeking** am 27. September, **Maria Hiller** am 2. Oktober, **Marianne Hoppstock** am 6. Oktober, **Lieselotte Wein** am 8. Oktober. Das 90. Lebensjahr vollenden **Ruth Berger**, **Gertrud Friedrich**, **Grete Ruddies** am 26. September, **Arnold Krebs**, **Emil Pavec**, **Annemargret Stein** am 27. September, **Rudi Schulz**, **Loni Schulze** am 28. September, **Max Fritsche**, **Waltraude Reichert** am 30. September, **Anna Wohrab** am 1. Oktober, **Käthe Fuß** am 2. Oktober, **Margot Thriene** am 3. Oktober, **Irmgard Pulz** am 4. Oktober, **Martha Eichapfel**, **Magda Moritz**, **Ilse Schrollner**, **Elfriede Zippel** am 5. Oktober, **Rudolf Höhnemann**, **Klara Sauerbrei**, **Hedwig Zeising** am 7. Oktober, **Heinz Bauschke**, **Werner Burghardt**, **Eleonore Kloss** am 8. Oktober. **Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glückwünsche.**

Bürgertelefon
Stadt Halle
(0345) 22 10

Die nächste Ausgabe vom **AmtsBlatt** erscheint am Mittwoch, dem **10. Oktober 2012**. Redaktionsschluss ist am Montag, dem 2. Oktober 2012

19. Salzfest – mehr Traditionelles

Veranstalter diesmal dichter dran am Thema / Mischung der Angebote verbessert



Kraft, Geschick und Ausdauer: Beim traditionellen Rennen der Bornknechte sind genau diese drei Fähigkeiten gefragt. Dass das Salzfest – gerade in seiner traditionellen Spielart – bei den Hallensern ankommt, zeigt die gute Publikumsresonanz. Foto: Thomas Ziegler

Das Fest war in die Kritik geraten. Zu viel Ramsch, zu viel Austauschbares, zu wenig Tradition. Zur 19. Auflage des Salzfestes am vergangenen Wochenende sollte es besser werden, hatte Veranstalter Lubomir Danailow versprochen. Und in der Tat – wer das Traditionelle, Salzige suchte, wurde diesmal schneller fündig. So wurde im Schatten des Roten Turms ein Theaterstück um einen Salzdieb inszeniert. Neben dem Händeldenkmal bearbeitete ein Künstler einen Salzblock zu einer Salzsulptur. Wer Salzprodukte kaufen wollte,

konnte nicht nur bei den Halloren zuschlagen. Ein Händler bot das weiße Gold aus dutzenden Lagerstätten der Welt feil. Publikumsmagnet war das internationale Bornknechtrennen. Der Wettbewerb stellt die Arbeit der Bornknechte nach, die zu Zeiten der Salzsiederei auf dem Hallmarkt Schwerstarbeit leisteten. Sie waren für den Transport der Sole aus den Brunnen zu den Siedekothlen zuständig. Die schwere Sole musste seinerzeit in Bottichen durch die Gassen getragen werden. Nahezu ausschließlich ums Salz ging es

auf der Saline beim Salinefest, zu dem ein Kremser-Shuttle vom Marktplatz startend, eingerichtet war. Dort gab es u.a. Schausiedeln, Salzexperimente und einen historischen Salzhandel. Der Verein „Alte Salzstraße Halle – Prag“ hatte die Fahrt eines historischen Salzfuhrwerkes von der erzgebirgischen Stadt Löbnitz, in der vor über 600 Jahren bereits Salzmärkte stattfanden, entlang der alten Salzstraße nach Halle organisiert. Und von der Salineinsel aus setzte sich am Samstag ein kleiner Salzsumzug zum Marktplatz in Bewegung.

„Halle-West wird die schönste Stadt der DDR!“

Amtsblatt-Serie: Museale Sachzeugen im Blick, Teil 24: Stadtmuseum sucht Gummistiefel aus den 60ern

Dieses Ziel zu erreichen – davon waren die Bauarbeiter der jungen Chemiearbeiterstadt überzeugt. Doch vorerst hieß es: „Gehen ist geprahlt, ich wate durch zähen Schlamm, die ungewohnten Gummistiefel scheuern meine Gelenke auf.“ (Jan Koplowitz, 1969). Baufahrzeuge, sogar eine Dampflokomotive (zum Heizen), Betonelemente, tiefe Gräben, bestimmten das Bild der Großbaustelle westlich der Saale. Statt befestigter Wege und ausgebauter Straßen bestand der Untergrund aus Matsch oder Staub. Doch nicht nur die Bauarbeiter stapften jahrelang durch den Schlamm, sondern beispielsweise auch die Kinder und Lehrer, die am 1. September 1965 das Schuljahr in der neuen Ersten Polytechnischen Oberschule begannen. Den Lehrkräften wurde damals einmalig jeweils ein Paar Gummistiefel übergeben – den Lehrerinnen weiße Stiefel, den Lehrern schwarze, um sauberen Fußes in die Schule zu gelangen. Doch Tag für Tag wächst Halle-Neustadt, wie es seit 1967 offiziell heißt, weiter, Kin-



dergärten, Schulen, Kaufhallen und andere Versorgungseinrichtungen folgen. Den Charakter einer Baustelle verliert die Stadt lange nicht, und Gummistiefel bleiben ein unerlässliches Kleidungsstück. Sie werden quasi ein Symbol für Halle-Neustadt. Bis Mitte der 1980er Jahre hinein wurden Plattenbauten errichtet, die letzten Wohnungen 1986 am Südpark bezogen. Da war in Halle-Neustadt, der einzigen Großstadtplanung der DDR mit industriell vorgefertigten Betonelementen, die Euphorie der Aufbaujahre längst der Ernüchterung gewichen. Die ambitionierten Ideen der Ar-

chitekten, die Modernität und Funktionalität wurden in den 70er und erst recht in den 80er Jahren ökonomischen Zwängen unterworfen. Das von der Partei ausgearbeitete Programm, mit dem das Wohnungsproblem als soziale Frage bis 1990 gelöst sein sollte, setzte individuellen Bedürfnissen enge Grenzen. Normierte Wohnungen und enge Häuserfluchten stießen bald nicht mehr nur auf ungeteilte Zustimmung der neuen Bewohner. Halle-Neustadt wird Thema in der neuen stadtgeschichtlichen Dauerausstellung des Stadtmuseums sein. **Dazu ist das Stadtmuseum noch auf der Suche nach Gummistiefeln aus den Anfangsjahren, z. B. einem schwarzen oder weißen Paar wie sie den Lehrern der 1. POS übergeben wurden. Wer Hinweise geben kann, meldet sich bitte bei Ute Fahrig, Tel: 221 33 43 o. 221 30 30.** *Amtsblatt und Stadtmuseum stellen aus dessen Bestand museale Sachzeugen mit Lokalkolorit und kulturgeschichtlichem Hintergrund in der Serie vor.*

Gauck trifft Eltern seines Patenkindes in Halle



OB Dagmar Szabados überreichte dieser Tage die Ehrenpatenschaftsurkunde des Bundespräsidenten Joachim Gauck an Annet und Jürgen Hoppe. Das hallesche Paar konnte sich kürzlich über die Geburt ihres siebenten Kindes freuen, für das Gauck die Patenschaft übernimmt. Während seiner Halle-Visite Anfang September traf der Präsident die Eltern seines Patenkindes. Foto: Staatskanzlei Magdeburg

Aktuelle Themen – die Fakten dazu

Ausgeglichenes Budget 2013 bleibt Ziel der Verwaltung

Die Stadtverwaltung hält nach wie vor an dem Ziel fest, für das Jahr 2013 mindestens einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. „Gegenwärtig befinden wir uns noch in der Phase der Budgetanmeldungen aus den Ressorts der Dezernate. Vor diesem Hintergrund ist es nicht ungewöhnlich, dass der Eindruck entsteht, wir steuern erneut auf ein Defizit zu. Das ist nicht der Fall. Das Zahlenwerk beschreibt nur einen Zwischenstand, quasi eine Momentaufnahme, die keinesfalls das ‚Endprodukt‘ des Haushaltsentwurfs abbildet“, so Bürgermeister und Finanzdezernent Egbert Geier. Eher der Haushaltsentwurf dem Stadtrat zur Lesung und Entscheidung vorgelegt wird, werden die beantragten Finanz-Posten innerhalb der Verwaltung diskutiert. Es werden Korrekturen vorgenommen. Melden einzelne Dezernate zusätzliche Mittel an, müssen die stichhaltig begründet werden. „Das alles geschieht in einem sachlichen Dialogverfahren“, so Geier. Schon jetzt wird deutlich, dass in den Mittelanmeldungen einzelner Dezernate Einsparpotenziale stecken, die es zu heben gilt. Darüberhinaus wird das neue Finanzausgleichsgesetz (FAG) seine Wirkung entfalten. Ziel der Verwaltung ist es, den Haushaltsentwurf 2013 noch in diesem Jahr vorzulegen. „Wir werden und müssen an dem vorgeschriebenen Konsolidierungskonzept festhalten. Dazu brauchen wir aber auch das Know-how eines Sparberaters“, so Bürgermeister Egbert Geier.

Barbarossas Enkel – Konzert und Vortrag

Stupor mundi – das Staunen der Welt. Unter diesem Motto lädt der Singkreis Halle unter Leitung von Ulrich Hellem am Mittwoch, dem 3. Oktober, 15.30 Uhr, anlässlich des Tages der Deutschen Einheit zu einem Chorkonzert und Vortrag in die Stiftskirche auf den Petersberg ein. Vor 800 Jahren, 1212, bestieg der Enkel Kaiser Friedrich Barbarossas, Friedrich II von Hohenstaufen, den deutschen Thron. Als Staatsmann, Dichter und Naturwissenschaftler war er einer der bedeutendsten Gestalten des Mittelalters. Seinen Zeitgenossen galt er als Wunder. Festliches Chorkonzert samt Vortrag erinnern an die herausragende Persönlichkeit, stellen Bezüge zum Hier und Heute her und beleuchten nicht zuletzt ein Stück Regionalgeschichte. **Mehr:** www.singkreis-halle.de

DIE OB GRATULIERT

Dagmar Szabados übermittelt Glückwünsche an die MLU-Wissenschaftler **Prof. Dr. Ivo Große** und **Dr. Marcel Quint**. Den Experten gelang es, das für das Tierreich postulierte Sanduhr-Modell der embryonalen Entwicklung auch bei Pflanzen nachzuweisen. * Beste Wünsche der OB gehen an **Lisa Fritsche**. Die Kanutin erkämpfte sich bei den U23-Europameisterschaften ihren vierten Titel in Folge. * Glückwünsche übermittelt die OB an die Absolventin der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, **Jasmin Matzakow**, die den 1. Preis beim Schmuckwettbewerb „Cominelli Award 2012“ gewann. * **Dr. Betram Thieme** erhält die Glückwünsche des Stadtoberhauptes für den erneuten Gewinn des Titels „Hotelmanager des Jahres“. Der Chef des Dorint Hotels Charlottenhof hatte die Auszeichnung bereits 2003 bekommen.

AmtsBlatt

der Stadt Halle (Saale)

www.halle.de

Herausgeberin: Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin
Verantwortlich: Steffen Drenkelfuß, Pressesprecher, Telefon: 0345 221-4014, Fax 0345 221-4027, Internet: www.halle.de
Redakteur: Drago Bock, Tel.: 0345 221-4123
Redaktion: Amtsblatt, Büro der Oberbürgermeisterin, 06108 Halle (Saale), Marktplatz 1 E-Mail: amtsblatt@halle.de
Redaktionsschluss: 18. September 2012
Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55,- Euro zzgl. MwSt. ohne Versandkosten innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastensendung. **Zustellreklamationshotline:** vertrieb.amtsblatt@mz-web.de und Fax: 0345-565-93222-12

Verlag: Mitteldeutsches Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG
Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Tel. 0345 / 5 65-0; Fax 0345 / 5 65 23 60
Geschäftsführer: Ulf Kiegeland; Bernd Preuße
Anzeigenleitung: Rainer Pfeil
Tel.: 0345 / 5 65 21 16; 0345 / 5 65 23 60
E-Mail: anzeigen.amtsblatt@mz-web.de
Vertrieb: MZZ - Mitteldeutsche Zeitungszustell-Gesellschaft mbH
Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Tel.: 0345 / 5 65 23 69
Druck: Aroprint Druck- und Verlagshaus GmbH
Hallesche Landstraße 111, 06406 Bernburg
Das Amtsblatt erscheint grundsätzlich 14-tägig.
Auflage: 123.000 Stück.

Fraktion DIE LINKE

Loch um Loch

Löcher werfen keinen Schatten, wie Baum und Strauch. Das gilt nicht für die Löcher des geplanten Golfplatzes am Hufeisensee, die werfen bereits lange Schatten voraus. Erst im Juli hatte der Stadtrat den Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplanes gefasst. Darin eingeschlossen sind solche Planungsziele wie die Erhaltung von Lebens- und Rückzugsmöglichkeiten für Flora und Fauna, die Erhaltung charakteristischer Landschaftsbilder usw.

Der erste Abschlag schied dem Golfplatzbetreiber in spe so gut gelungen, dass er gleich zum zweiten ausholt. Aus 2 Runden a 9 Spielbahnen werden drei, aus der 18er eine 27er-Loch-Anlage. Weil dafür aber offenbar der Platz zu knapp wird, soll die rekultivierte Fläche der ehemaligen Deponie Kanena mit genutzt werden. Nun „... ist angedacht, durch das Aufbringen zusätzlichen Bodens, das Areal zu modellieren ...“. Damit haben sich die beschlossenen Planungsziele schon sehr schnell relativiert, denn die ehemalige Deponiefläche ist mittlerweile zu einem für den Schutz der Biodiversität wert-

vollen Bereich geworden. Dank des Eigenmitteleinsatzes der Stadt Halle von 5 Mio. DM und des Fingerspitzengefühls der vor 15 Jahren mit der Planung und Gestaltung der Rekultivierungsschicht Betrauten ist ein botanisches Kleinod mit großflächiger halbtrockenrasenähnlicher Vegetation geworden.

Gegenüber dem Stadtrat wird nun ordentlich Druck gemacht: „Der Bereich der Deponie ist ... unverzichtbarer Bestandteil des Golfplatzprojektes ...“ und „Ohne die Flächen der Deponie wäre ein sinnvoller Golfplatzbetrieb nicht möglich.“, heißt es in der Begründung des Beschlussentwurfes zur Ermächtigung der Oberbürgermeisterin zur Aufnahme von Verhandlungen mit der LMBV zur Übernahme des betreffenden Grundstückes.

Doch die „Bombe“ im Untergrund ist durch die Sanierung nicht entschärft, sondern nur ruhig gestellt. Sobald Niederschlagswasser einen Weg durch die Sperrschicht finden sollte, beginnt sie wieder zu ticken. Tief wurzelnde Baumarten sind deshalb tabu. Das Risiko für

Folgekosten durch den Austritt von Schadstoffen aus dem Deponiekörper liegt bei einer Übernahme durch die Stadt bei uns, den Bürgerinnen und Bürgern. Ca. 3,6 Mio. m³ Abfälle aus Kommunen, Kraftwerksasche, Bauschutt und Industriemüll lagern hier. DIE LINKE wird sich deshalb energisch einer Übernahme oder gar eines Kaufes der Deponiefläche widersetzen. Und eine Ermächtigung der Oberbürgermeisterin, also Freibrief für die Verhandlungen, kommt für unsere Fraktion überhaupt nicht in Betracht.

Kontakt:
DIE LINKE, Fraktion im Stadtrat
Fraktionsvorsitzender:
Dr. Bodo Meerheim, v. i. S. d. P.
Geschäftsstelle:
Technisches Rathaus,
Hansering 15, Räume 205–207
Tel.: 0345 – 221 30 56
Fax: 0345 – 221 30 60
E-Mail: die-linke-fraktion@halle.de
Sprechstunden: Montag/Dienstag
10–17 Uhr, Mittwoch/Donnerstag
10–15 Uhr, Freitag 10–14 Uhr

Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM

Bäume sind Leben ...



Um den Baum bis zur Fällung im Herbst zu sichern, wurde er zunächst zurückgeschnitten und dadurch erhalten. Die Anwohner erhielten die Zusage, dass eine neue, angemessene Eiche am gleichen Standort gepflanzt werde.

Es wird deutlich, dass Transparenz und Abstimmung in gegenseitiger Akzeptanz notwendig sind, um das Verständnis der Bürgerinnen und Bürger für Entscheidungen zu erringen. Bäume sind es wert – bringen wir es gemeinsam voran! Sonst ist Halle an der Saale bald nicht mehr die grünste Stadt Deutschlands.

... *Leben bedarf Fürsorge und im öffentlichen Raum besonders der politischen Fürsorge und unserer Verantwortung.*

Mit diesen Zeilen dankt die Stadt Heiligenstadt ihren Bürgerinnen und Bürgerinnen für die großzügigen Spenden, mit deren Hilfe eine wunderbare, prägende Lindenallee im Zentrum wieder angepflanzt werden konnte.

Diese FÜRSORGE ist in der Stadt Halle an der Saale – der grünsten Stadt Deutschlands – nicht immer offensichtlich. Zwei Beispiele aus der jüngsten Vergangenheit mögen es verdeutlichen. Sowohl über die Baumfällungen in der Otto-Stomps-Straße als auch über die Fällung der Eiche in Büschdorf wurde im Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten informiert. Im Falle der Straßenbäume der Otto-Stomps-Straße wurde dann verwaltungsintern nach Lösungen gesucht. Die Fällung als Konsequenz wurde dem Ausschuss und der Öffentlichkeit lediglich mitgeteilt. Die Straße – nun neu eröffnet – ist

jetzt kahl und die Anwohner sind mit der Situation sehr unzufrieden.

Ganz anders verlief der Prozess zur Eiche in Büschdorf (siehe Grafik, die die Einbindung der Eiche in die Struktur des Platzes zeigt). Auf Druck unserer Fraktion wurde der Zustand der kranken Eiche den Anwohnern bei einem Eichfest erklärt. Sie wurden in die Abwägungen einbezogen und zeigten, angesichts der Begründungen, Verständnis zur bevorstehenden Fällung.

Kontakt:
Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM
Fraktionsvorsitzender: Tom Wolter
v. i. S. d. P.: Manfred Sommer
Geschäftsstelle: Hansering 15, Techn.
Rathaus, Zi. 209, Tel./Fax: 0345 – 221 30 71/73, Sprechzeiten: Mo–Do 10–17 Uhr,
E-Mail: fraktion.mitbuergerfuerehalle.neuesforum@halle.de
www.fraktion-mitbuergerfuerehalle-neuesforum.de

SPD-Fraktion

Das Wohl der Stadt geht vor

„Der Machtkampf geht in neue Runde“ so kommentiert die MZ den Stand der Bestellung eines Beraters zur Haushaltskonsolidierung. Bedauerlich, denn diese Sprache kommt noch aus dem Wahlkampf, während die Stadträte und Verwaltung schon längst wieder zur täglichen Arbeit übergegangen sind. Das gehört sich auch so, denn das Funktionieren der Stadtpolitik lebt ganz wesentlich davon, dass nach Wahlen alle Verantwortlichen ihre Aufgabe verstehen, annehmen und ausfüllen.

Der Stadtrat hat das mit seinem Auftrag zur Bestellung eines Beraters getan. Nach einem Wettbewerb hat sich eine Arbeitsgruppe aus Stadtverwaltung und Landesverwaltungsamt auf einen Vertreter der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) als geeignetem Partner verständigt. Die KGSt ist die anerkannte Fachinstanz für Verwaltungsreform und Haushaltskonsolidierung in Deutschland, getragen von fast 1.800 Kommunen, darunter auch der Stadt Halle. Frau Szabados hat

Herrn Dr. Wiegand ausdrücklich in diese Arbeitsgruppe eingeladen. Er hat die Einladung ausgeschrieben und stattdessen dem ausgewählten Berater erklärt, dass er ihm nicht vertraue und deshalb nicht mit ihm zusammen arbeiten werde. Eine weitere Einladung der Oberbürgermeisterin in die Runde der Fraktionsvorsitzenden lehnte Dr. Wiegand ebenfalls ab. Er war nicht bereit, unser gemeinsames Anliegen auch nur zu diskutieren.

In dem nun notwendigen neuen Auswahlverfahren will Herr Dr. Wiegand offenbar allein entscheiden. So hat er es den Fraktionen mitgeteilt. Der künftige Berater ist aber ein wichtiger Partner der Stadträte und nicht nur der Verwaltung, denn den Haushalt beschließt der Rat.

Innerhalb weniger Wochen hat Herr Dr. Wiegand die kommunale Familie in Deutschland, das Landesverwaltungsamt und den Rat vor den Kopf gestoßen. Wertvolle Zeit für die Vorbereitung des nächsten Haushaltsplans ist verlorengegangen. Die KGSt wird für eine Unterstützung unserer Haushaltskonsolidierung vorläufig

nicht mehr zu gewinnen sein. Der Schaden ist groß.

Diese kleine Chronologie ist kein Ausdruck von „Machtkampf“. Sie zeigt, wie einzelne Akteure ihre Aufgabe verstehen. Herr Dr. Wiegand fühlt sich offenbar noch immer in der Rolle eines „Rebellen gegen die Etablierten“, von denen er selbst einer ist. Nach fünf Jahren als Beigeordneter und der erfolgreichen Bewerbung um das höchste Amt in dieser Stadt sollte man annehmen können, dass er weiß, was er tut und in der Lage ist, dieses Amt anzunehmen und auszuführen. Sein Verhalten lässt zweifeln.

Kontakt:
SPD-Stadtratsfraktion
Fraktionsvorsitzender:
Johannes Krause
Geschäftsstelle:
Tel.: 0345 – 221 30 51
Fax: 0345 – 221 30 61
E-Mail: spd.fraktion@halle.de
06108 Halle, Hansering 15
Montag bis Donnerstag
9–12 und 13–16 Uhr
Freitag 9–12 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung

CDU-Fraktion

Arbeit wieder aufgenommen

Die Sommerpause ist beendet; auch unsere Fraktion steckt wieder mittendrin im kommunalpolitischen Alltag. Im Osten wurde die Otto-Stomps-Straße freigegeben, aber bei der Finanzierung des Ausbaus weiterer Straßen klafft jetzt eine Lücke, die wir nur schwer werden schließen können. Im Westen laufen die Vorbereitungen für eine Ballsporthalle auf Hochtouren und ein Fußballverein kämpft darum, seinen Rasenplatz behalten zu können. Im Norden werden hoffentlich bald die Baulichkeiten der Trothaer Feuerwehr wieder in einen akzeptablen Zustand gebracht werden; Sicherheit ist ein hohes Gut. Im Süden kämpfen Menschen noch immer um ihr Sommerbad, auch wenn die Chancen, es tatsächlich wieder zum Leben zu erwecken, recht bescheiden sind. Besonders die Bewohner der Mitte der Stadt bewegt die bevorstehende Umgestaltung des Steintorknotens; eine allseits akzeptierte Lösung wird wohl schwer zu finden sein. Über die ganze Stadt verteilt sind die Schulen, deren Gebäude mangelhaft sind, nicht nur brandschutz-

technisch. Der Umstand, dass drei davon jetzt gründlich saniert werden und im nächsten Schuljahr wieder bezogen werden können, droht in dem Problemstau beinahe unterzugehen.

Die gesamte Stadt betrifft auch der Haushalt. Für dieses Jahr ist er genehmigt, wenn auch mit Auflagen. Jetzt liegen auch die Jahresabschlüsse 2011 der städtischen Unternehmen vor, und es wird deutlich, dass hier sehr solide gearbeitet wird. Probleme gibt es aber trotzdem, denn es zeichnet sich deutlich ab, dass wir die Erwartungen an die Erträge aus den Wohnungsunternehmen wohl etwas überzogen haben.

Den mutigen Versuch der HA-VAG, mehr Fahrgäste zu gewinnen, können wir nur begrüßen, und wir sind gespannt auf dessen Ergebnis.

Ebenso gespannt sind wir auf den Haushaltsplanentwurf für 2013. Wird er diesmal rechtzeitig eingebracht werden? Und wessen Handschrift wird er tragen? Wird der neue OB, Herr Dr. Wiegand, den Entwurf akzeptieren, der in der Verantwortung Frau Szaba-

dos´ erarbeitet wird, oder wird er ihn noch einmal wesentlich verändern, wenn er am 1. Dezember sein Amt antritt. Oder wird es gar einen gemeinsam getragenen Entwurf geben?

Und wird das unrühmliche Gezerre um Haushaltskonsolidierungskonzept und Sparberater zu einem guten Ende kommen? Der Herbst wird spannend werden, so oder so.

Sie, sehr geehrte Hallenserinnen und Hallenser, bitten wir herzlich, unsere Arbeit im Stadtrat auch weiterhin so konstruktiv und kritisch zu begleiten.

Kontakt:
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Vorsitzender:
Bernhard Bönnich v. i. S. d. P.
Technisches Rathaus
Hansering 15
06108 Halle (Saale)
Tel.: 0345 – 221 30 54
Fax: 0345 – 221 30 64
E-Mail: cdu.fraktion@halle.de
Homepage:
www.cdu-fraktion-halle.de

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Verbohrtheit statt Stromsparen

Entgegen vollmundiger Ankündigungen nehmen die scheidende OB und die Ratsmehrheit das Sparen im Zweifelsfall nicht besonders ernst. Denn sonst hätte unser Antrag „Green-IT“ im Juli-Stadtrat eine Mehrheit finden müssen. Dieses Konzept verbindet durch die Reduktion des Stromverbrauchs von Computer- und Netzwerktechnik Kosteneinsparungen mit praktischem Umweltschutz. Seit der Beantragung im letzten Jahr schlug unserem Antrag in den Ausschüssen statt ernsthafte Auseinandersetzung oft genug eine völlig unverständliche Aggression entgegen. Dabei meint „Green IT“ keine grüne Frivolität, sondern wird inzwischen in Betrieben, Firmen, Kommunen und Behörden vielfältig, ernsthaft und gewinnbringend umgesetzt. Während Leipzig mit seinem neuen städtischen Rechenzentrum Umweltpreise gewinnt, wollen sich in Halle SPD, CDU und FDP nicht einmal mit dem Thema auseinandersetzen. Auf Antrag der OB erklärte man „Green-IT“ nur zu gerne für „erledigt“.

Wie wenig dies der Fall ist, zeigt allein das traurige Beispiel der

stromschluckenden Röhrenmonitore, die noch immer an einem guten Fünftel der Verwaltungsarbeitsplätze eingesetzt werden. Jedes dieser Geräte verbraucht sechs Mal so viel Strom wie ein moderner Flachbildschirm. Ihr kompletter Ersatz amortisiert sich innerhalb von drei Jahren allein durch die eingesparten Stromkosten. So erklären sich die jährlich knapp 500.000 € Stromkosten für den städtischen IT-Betrieb. Der Ersatz veralteter Komponenten sowie bessere Kühlung könnten Verbrauchskosten substanziell senken. Stattdessen hat sich die Stadtverwaltung aktuell bei einem großen Leasingauftrag für Kopierer an städtischen Schulen wieder für vermeintlich billige Gebrauchtgeräte entschieden, weil nicht auf den Stromverbrauch geachtet wurde.

Wie schwer kostensparende Modernisierungen in Halle leider immer noch sind, zeigt auch das Schicksal des inzwischen zwei Jahre alten Beschlusses des Stadtrats zur Einführung der papierlosen Ratsarbeit. Damit könnten Jahr für Jahr substanzielle Papier-, Kopier-, Versand- und Trans-

portkosten eingespart werden. Neben dem Wegfall des Schleppens von Papierbergen für die Stadträte würden damit auch relevante Umweltvorteile durch Ressourcenschonung entstehen. Doch diese Verbesserungen und Kostenreduzierungen sind niemandem wichtig genug: Weder der Stadtverwaltung, die die nötigen Mittel immer wieder aus dem Haushalt streicht, noch der Ratsmehrheit, die dem wieder und wieder zustimmt. So ist es kein Wunder, dass in Halle so wenig vorankommt, wenn noch immer nur kurzfristig gedacht und gehandelt wird.

Kontakt:
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktionsvorsitzender:
Oliver Paulsen
Geschäftsstelle:
Technisches Rathaus, Hansering 15,
Zimmer 202, 06108 Halle (Saale)
Tel. 0345/221-3057, Fax: 0345/221-3068,
E-Mail: gruene-fraktion@halle.de
Homepage:
www.gruene-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
Mo, Di, Do 10 - 17 Uhr und Mi, Fr 10-14 Uhr
sowie nach tel. Vereinbarung

FDP-Fraktion

Quo vadis Sportförderung?

Die Erfahrungen der letzten Jahre Sportförderung in Sachsen-Anhalt machen es verständlich, dass die Stadtverwaltung die Sportförderung gern in die eigenen Hände nehmen möchte. Dies passt jedoch nicht zu den in Deutschland üblichen und gewachsenen Strukturen des Breiten- und Leistungssports. Diese Vereinsstruktur basiert auf der Einsatzbereitschaft der Mitglieder, Vorstände und Trainer, die überwiegend ehrenamtlich tätig sind.

Die Organisation des Sports in Deutschland stellt sich so dar, dass die einzelnen Vereine Mitglied in einem Stadt- bzw. Kreissportbund sind, die wiederum Mitglieder im Landes- und Bundsport sind, der seinerseits im Deutschen Olympischen Sportbund organisiert ist (DOSB). In Sachsen-Anhalt gibt es derzeit rund 3.200 Sportvereine mit ca. 300.000 Mitgliedern. In die Sportförderung fließen derzeit jährlich 6,9 Millionen € aus Lotto- und Toto und 13 Mio. € Landesmittel. Das sind rund 65 € pro Mitglied / Jahr.

Ohne Frage reicht diese Summe bei weitem nicht aus. Was bedeutet dies für die halleischen Sportlerinnen und Sportler? Die Förderung des Sports

gehört zu den freiwilligen Aufgaben der Kommunen. In Zeiten knapper Kassen ist dies der Bereich, in dem der Rotstift zuerst angesetzt wird.

Rund 35.000 Sportlerinnen und Sportler sind in den rund 200 halleischen Sportvereinen organisiert. Seit Jahren leiden diese Vereine unter den kontinuierlich sinkenden städtischen Fördermitteln. Um die Existenz und Handlungsfähigkeit dieser Vereine dauerhaft zu sichern, ist eine sofortige Änderung der Richtlinie über die Förderung des Sports nötig, da eine sachgemäße Verteilung nach der jetzigen Fassung nicht möglich ist.

Eine effiziente Sportförderung in der Stadt Halle ist jedoch nur möglich, wenn die Sportförderung von derzeit ca. 1 Mio. € deutlich erhöht wird. Dabei ist vor allem der Sozialbereich aufgerufen, der Bedeutung des Sports Rechnung zu tragen.

Alle Beteiligten sind sich darüber einig, dass die Versorgung der Bevölkerung mit einem gut ausgebauten Netz an Gelegenheiten, sich sportlich zu betätigen, eine zentrale Bedeutung für die Gesundheit und Lebensqualität der Bürger unserer Stadt hat.

Kindern und Jugendlichen ermöglichen diese Sportvereine nicht nur die

körperliche Betätigung in vielfältigen Sportarten, sondern vermitteln die Freude am gemeinsamen Erfolg und auch den Umgang mit Misserfolgen.

Die Arbeit der Vereine ist daher vor allem aus diesen sozialen Gesichtspunkten mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu unterstützen.

Auf die Stadtverwaltung kommen viele Aufgaben zu. Sie muss sich dringend der Änderung der Sportfördermittelrichtlinie, der Sicherung der Finanzierbarkeit von Pachtobjekten, der Erstellung eines Sportstättenkonzeptes inklusive Sportprogramm, der Energetischen Sanierung der Eissporthalle, der Überprüfung der Betriebskosten der Robert-Koch-Schwimmhalle und der fristgerechten Erstellung des Haushaltes 2013 widmen.

Kontakt:
FDP-Stadtratsfraktion
Fraktionsvorsitzender:
Gerry Kley, v. i. S. d. P.
Geschäftsstelle:
Hansering 15, 06108 Halle
Tel.: 0345 – 221 30 59
Fax: 0345 – 221 30 70
E-Mail: fdp.fraktion@halle.de
Homepage: www.fdp-fraktion-halle.de

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Bildungsausschuss

Am Dienstag, dem 2. Oktober 2012, 17 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bildungsausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 04.09.2012
4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Feststellung der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2009/10 bis 2013/14 für das Schuljahr 2013/14 - 1. Lesung, Vorlage: V/2012/10911
 - 4.2. Prioritätenliste Investitionen an Schulen, Vorlage: V/2012/10921
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Schaffung von Inklusiven Grundschulen, Vorlage: V/2012/10859
 - 5.2. Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zum Sozialraum Silberhöhe, Vorlage: V/2012/10856
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Verwaltungsbericht des Dezernates IV für das Jahr 2009, Vorlage: V/2012/10924
- 7.2. Verwaltungsbericht des Dezernates IV für das Jahr 2010, Vorlage: V/2012/10925
- 7.3. Information zu den Ergebnissen der Arbeitsgruppe Schülerbeförderung
- 7.4. Information zur Grundschule Am Heiderand
8. Beantwortung mündlicher Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung mündlicher Anfragen
8. Anregungen

Andreas Schachtschneider,
Ausschussvors.
Tobias Kogge, Beigeordneter

Ausschuss für Ordnung und Umwelt

Am Donnerstag, dem 4. Oktober 2012, 17 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 12.09.2012
4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Brandschutzbedarfsplan, Vorlage: V/2012/10626
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion Halle zum Erhalt des Baumbestandes in der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2012/10844
 - 5.2. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zum Salzfest und zu den Handels Open, Vorlage: V/2012/10586
 - 5.2.1. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zum Salzfest und zu den Handels Open, Vorlage: V/2012/10880
 - 5.3. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Prüfung der Einführung eines Terminvergabesystems für den Bürgerservice, Vorlage: V/2012/10780
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Bericht zur Fluglärmkommission
- 7.2. Mitteilung zum Stand der Prüfungen zur Radwegebenutzungspflicht
8. Beantwortung mündlicher Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 12.09.2012
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung mündlicher Anfragen
8. Anregungen

Oliver Paulsen, Ausschussvorsitzender
Dr. Bernd Wiegand, Beigeordneter

Jugendhilfeausschuss

Am Donnerstag, dem 4. Oktober 2012, 16 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 06.09.2012
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Vorstellung des Trägers Volkssolidarität Querfurt-Merseburg e.V.
6. Beschlussvorlagen
 - 6.1. Prioritätenliste Investitionen an Schulen, Vorlage: V/2012/10921
7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
8. schriftliche Anfragen von Stadträten
9. Mitteilungen
- 9.1. Bericht der Amtsleitung zu durchgeführten Maßnahmen zur Sicherung der Arbeitsfähigkeit im Amt für Kinder, Jugend und Familie
- 9.2. Information zum Stand des Fachkonzeptes des Amtes für Kinder Jugend und Familie
- 9.3. Verwaltungsbericht des Dezernates IV für das Jahr 2009, Vorlage: V/2012/10924
- 9.4. Verwaltungsbericht des Dezernates IV für das Jahr 2010, Vorlage: V/2012/10925
10. Themenspeicher
11. Beantwortung mündlicher Anfragen
12. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 06.09.2012
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Förderung von Projekten in der Jugendhilfe für das Jahr 2012, Vorlage: V/2012/10917
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung mündlicher Anfragen
8. Anregungen

Hanna Haupt, Ausschussvorsitzende
Tobias Kogge, Beigeordneter

Ausschuss für Planungsangelegenheiten

Am Dienstag, dem 9. Oktober 2012, 17 Uhr, findet im Kleinen Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 11.09.2012
4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Beschluss Kleingartenkonzeption Halle (Saale), Vorlage: V/2012/10759
 - 4.2. Bebauungsplan Nr.114, Kaserne an der Murmanner Straße - Änderung des Aufstellungsbeschlusses - Vorlage: V/2012/10901
 - 4.3. Bebauungsplan Nr. 160 „THW Murmanner Straße“ - Aufstellungsbeschluss- Vorlage: V/2012/10902
 - 4.4. Nahverkehrsplan der Stadt Halle (Saale) ab 2012, Vorlage: V/2012/10569
 - 4.5. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 23 „Freizeit- und Erholungsraum Hufeisensee und Osendorfer See“ - Aufstellungsbeschluss, Vorlage: V/2012/10951
 - 4.6. Vereinsgründung der Metropolregion Mitteldeutschland, Vorlage: V/2012/11010
 - 4.7. Verteilung der Regionalisierungsmittel des Landes gemäß § 8, § 9 ÖPNV – Gesetz des Landes für die HAVAG für das Jahr 2013 und die Mittel für den Ausgleich verbundbedingter Belastungen, Vorlage: V/2012/11019
 - 4.8. Beschluss des Integrierten Strategiepapiers und der Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes Halle 2025, Vorlage: V/2012/10762
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und öffentlichen Auslegung von Entwurfplänen im Internet, Vorlage: V/2012/10684
 - 5.1.1. Änderungsantrag zum Antrag der Fraktion Die Linke. im Stadtrat Halle (Saale) zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und öffentlichen Auslegung von Entwurfplänen

von Bebauungsplänen im Internet (Vorlage: V/2012/10684), Vorlage: V/2012/10829

- 5.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Erhalt der Verbindungsqualität auf der S-Bahn-Strecke Hauptbahnhof-Trotha, Vorlage: V/2012/10783
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. aktuelle mündliche Informationen
- 7.2. Quartalsbericht Stadtbahnprogramm Halle
- 7.3. Information zur Bürgerbrücke Peißnitz
- 7.4. Information zum Handlungskonzept Baumbestand Halle-Neustadt
8. Beantwortung mündlicher Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlichen Teil

1. Genehmigung der Niederschrift vom 11.09.2012
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung mündlicher Anfragen
8. Anregungen

Frank Säger, Ausschussvorsitzender
Uwe Stäglich, Beigeordneter

Betriebsausschuss Eigenbetrieb

Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)

Am Montag, dem 8. Oktober 2012, 14 Uhr, findet im Techn. Rathaus, Hansering 15, Beratungsraum 542, 06108 Halle (Saale) eine Sondersitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
 - 5.1. Ergänzungsbeschluss zur Vorlage (V/2010/09000) Umwandlung des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) in eine Anstalt des öffentlichen Rechts, 2. Lesung, Vorlage: V/2012/10934
6. Beantwortung von mündlichen Anfragen

Tobias Kogge, Beigeordneter

Mitteilung zur Erhaltungssatzung Nr. 55 Gartenstadt Gesundbrunnen – Erhalt von städtebaulicher Qualität

Um die Jahrhundertwende, in der Zeit der Industrialisierung und des damit verbundenen Anwachsens schlechter Wohnverhältnisse des Industrieproletariats in den Städten entwickelte sich durch verschiedene Bewegungen ein Bewusstsein, dass Menschen besser und gesünder wohnen können, als in dunklen Hinterhäusern ohne Luft und Licht und mit primitiven sanitären Anlagen. Die daraus resultierende

Gartenstadtbewegung, die in England ihren Ursprung hatte, war wenig später auch in Deutschland zur Zielstellung in der städtebaulichen Planung geworden. Vor diesem Hintergrund wurde von 1926-1931 die Gartenstadt Gesundbrunnen errichtet. Die Entwicklung dieses Wohngebiets, dem Leitbild des Neuen Bauens folgend und auf der Grundlage einer Gesamtkonzeption entstanden, war für die damalige Zeit bei-

spielgebend und einmalig für Halle. Eingebettet ist die Bebauung in großzügige Freizeitanlagen mit Spielplätzen, Schulen und anderen Gemeinbedarfseinrichtungen. Dem Gartenstadtdenken folgend wurde jedem Haus ein Vorgarten vorgelagert. Der Vorgarten ist damit unter anderem ein wesentliches und prägendes Element des Gebiets. Durch das gesamtheitliche, in sich differenzierte Gestaltungsprinzip und Er-

scheinungsbild hat die Siedlung Gesundbrunnen eine eigene Identität, die es zu bewahren gilt. Durch die seit dem 18. Februar 2004 bestehende „Satzung der Stadt Halle (Saale) zur Erhaltung der städtebaulichen Eigenart des Gebietes auf Grund seiner städtebaulichen Gestalt - Gartenstadt Gesundbrunnen - Erhaltungssatzung Nr. 55“ besteht die Möglichkeit, dieser Zielsetzung gerecht zu

werden. Gemäß § 2 dieser Satzung bedarf der Rückbau, die Änderung, die Nutzungsänderung sowie die Errichtung baulicher Anlagen der Genehmigung gemäß § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 BauGB, unabhängig davon, ob eine Baugenehmigung nach der Bauordnung des Landes Sachsen Anhalt erforderlich ist oder nicht. Die Stadt Halle (Saale) hat in der Vergangenheit die Genehmigung zum Bau von Pkw-Stellplätzen in Vorgärten versagt, weil dies dem Ziel der Erhaltung des Charakters einer Gartenstadt entgegensteht. Im Ergebnis eines Rechtsstreits hat das Verwaltungsgericht Halle mit Urteil vom 26. Juni 2012 diese Rechtsauffassung der Stadt Halle (Saale) / Az.: 2A 166/11HAL bestätigt. Dies zwingt die Stadt zu handeln.

Die Verwaltung möchte darauf hinweisen, dass grundsätzlich keine Genehmigungen für Pkw-Stellplätze in Vorgärten erteilt werden. Die Stadtverwaltung wird in der Folge des genannten Urteils in absehbarer Zeit mit den Eigentümern Kontakt aufnehmen, in deren Vorgärten Pkw-Stellplätze festgestellt wurden. Das folgende Anhörungsverfahren dient der Klärung des Sachverhalts. Wenn die betreffende Baumaßnahme unrechtmäßig sein sollte, ist in der Konsequenz mit Rückbau zu rechnen.

Die Verwaltung möchte darauf hinweisen, dass grundsätzlich keine Genehmigungen für Pkw-Stellplätze in Vorgärten erteilt werden. Die Stadtverwaltung wird in der Folge des genannten Urteils in absehbarer Zeit mit den Eigentümern Kontakt aufnehmen, in deren Vorgärten Pkw-Stellplätze festgestellt wurden. Das folgende Anhörungsverfahren dient der Klärung des Sachverhalts. Wenn die betreffende Baumaßnahme unrechtmäßig sein sollte, ist in der Konsequenz mit Rückbau zu rechnen.



Halle (Saale), 19.09.2012
Stadtplanungsamt

Merken!

Bewerbung
für die
Ausbildung 2013
bis
30.11.2012




WO BIST DU?

Deine Stadt. Deine Chance. Deine Zukunft.

www.ausbildung.halle.de



Wir bilden aus:

- Verwaltungsfachangestellte/r
- Fachangestellte/r für Bürokommunikation
- Gärtner/in, Fachrichtung Garten und Landschaftsbau

Entwurf des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts jetzt auf halle.de

Die Stadt Halle (Saale) schreibt derzeit ihr Einzelhandels- und Zentrenkonzept fort, um den Anforderungen der Einzelhandelssteuerung auch im Sinne der veränderten Rahmendaten und neuen, rechtlichen Bestimmungen (u. a. Novellierung Baugesetzbuch, Rechtsprechung) zu entsprechen. In seiner öffentlichen Sitzung am **27.06.2012** hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) den Entwurf des Endberichtes des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts für die Stadt Halle (Saale) mit Änderungen bestätigt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt (Beschluss-Nr. V/2011/10050). Der Entwurf wird vom **24.09.2012 bis zum 26.10.2012** im Stadtplanungsamt im Technischen Rathaus, Hansering 15, 06108 Halle (Saale), im 5. Obergeschoss öffentlich ausgelegt.

Zusätzlich zur öffentlichen Auslegung besteht die Möglichkeit, sowohl die Langfassung als auch eine Kurzfassung des Endberichtes des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts in der Zeit vom **24.09.2012 bis zum 26.10.2012** im Internet auf www.halle.de unter der Rubrik „Rathaus & Stadtrat“, Unterpunkt „Stadtentwicklung“, einzusehen.

Stadtplanungsamt

Buslinie 21 wird umgeleitet

Bis einschließlich Samstag, den **13. Oktober**, wird die HAVAG-Buslinie 21 in Heide-Nord umgeleitet. Es wird eine zusätzliche Linie 21E zwischen Kröllwitz und Lettin eingerichtet. Grund ist der Bau eines Abwasserkanals. Aufgrund der Baustelle wird der Blumenauweg zwischen den Einmündungen W.-Riegel-Straße und Kolkurtweg für den Kfz-Verkehr gesperrt. Auch Busse können deshalb nicht auf dieser Strecke verkehren. Die Buslinie 21 fährt aus Richtung Kröllwitz kommend ab Einmündung Nordstraße/Heidering über Heidering – Blumenauweg – Waldstraße und weiter in Richtung Dölau. In der Gegenrichtung fährt die 21 ab Einmündung Blumenauweg/Heidering über Heidering – Nordstraße nach Kröllwitz. Die zusätzlich eingerichtete Linie 21E fährt von Kröllwitz über Brandbergweg – Nordstraße – Inselstraße und zurück. Die Haltestelle „Lettin“ in Richtung Kröllwitz wird in die Nordstraße verlegt. In der Inselstraße im Bereich der Wendestelle wird eine zusätzliche Haltestelle eingerichtet. Die Haltestelle „Gartenstraße“ wird während der Baumaßnahme in beiden Richtungen nicht bedient.

Sonderführungen des Stadtmarketings

Folgende Sonderführungen bietet die Stadtmarketing GmbH (SMG) in den nächsten Wochen an: **Mittwoch, 3. Oktober, 13.30 Uhr:** Wahrheit oder Lüge?, Treffpunkt: Marktschlösschen, Preis/Person: 8,00 € / 6,00 € (mind. 4 Pers.). **Freitag, 5./19. Oktober, 18.00 Uhr:** Rundgang für Nachtschwärmer (mit Musik), Treffpunkt: Marktschlösschen, Preis/Person: 10,00 € / 8,00 € erm. (mind. 10 Personen). **Sonntag, 6. Oktober, 11.00 und 13.30 Uhr:** Rundfahrt mit der Historischen Straßenbahn – Saisonabschluss, Treffpunkt: Marktplatz/Stadthaus, Preis/Person: 10,00 € / 8,00 € erm. (mind. 13 Personen). **Mehr Informationen:** www.stadtmarketing.halle.de

Familienfest am Goldberg

Der Goldberg verwandelt sich am Samstag, dem **6. Oktober**, in einen magischen, zauberhaften Ort. Von 12 bis 20 Uhr lädt das PARITÄTISCHE Sozialwerk Behindertenhilfe unter dem Motto „Magie und Zauber auf dem Goldberg“ zu spannenden und erlebnisreichen Entdeckungen ein. Mit dem Familienfest möchte sich das Sozialwerk den Menschen in Halle und Umgebung vorstellen und einen Einblick in die vielfältigen Angebote geben. Die Erlöse aus dem Verkauf von Produkten und aus der Tombola kommen der gemeinnützigen Arbeit am „Goldberg 20“ zu Gute.

Zu Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Umweltamt, Tel. 221-4444. Bei Gefahr außerhalb der Sprechzeiten oder am Wochenende wenden Sie sich bitte an die Leitstelle der Feuerwehr, Tel. 221-5000.

Schwer wie acht Elefanten

Preisträger der Batterie- und CD-Sammelwettbewerbe ausgezeichnet / Jetzt zu neuen Aktionen anmelden

Praktische Umwelterziehung und Ressourcenschonung zum Anfassen. Das Umweltamt der Stadt Halle (Saale) inspiriert durch diverse Sammelwettbewerbe bereits seit mehreren Jahren auch die Jungen Hallenser zum Umgang mit wertvollen Ressourcen.

Vor wenigen Tagen übergab der Beigeordnete für Planen und Bauen Uwe Stäglin im Technischen Rathaus Preise an die Sieger der Batterie- und CD-Sammelwettbewerbe. Dazu rief das Umweltamt im vergangenen Schuljahr zum wiederholten Mal alle Schulen und Kindereinrichtungen in der Stadt auf. Als Anerkennung konnten die Kinder die Preise im Umweltamt persönlich in Empfang nehmen.

Die **Kindertagesstätte „Dorothea Erxleben“** wurde mit 129 kg CDs Siegerin des CD-Sammelwettbewerbes. Die **Grundschule „Am Heiderand“** und die **Kindertagesstätte Kanena „Kleine Entdecker“** belegten mit 114 kg sowie 76 kg gesammelten Silberlingen den zweiten und dritten Platz. Mit der imponierenden Menge von 765,6 kg Batterien waren die Kinder aus Kanena auch im Batteriesammelwettbewerb erfolgreich. 753,6 kg leere Energiespender konnte die Kindertagesstätte „Dorothea Erxleben“ dem Recycling zuführen. Den dritten Platz belegten die Schüler der **Sonderschule „Astrid Lindgren“** mit 652,6 kg. Für ihre Anstrengungen wurden die fleißigen Sammler mit Geldprämien von bis zu 200 Euro sowie Sachpreisen von der Halleschen Wasser- und Stadtwirtschaft GmbH ausgezeichnet.



Jubiläum in Technischen Rathaus: Bau-Beigeordneter Uwe Stäglin (im Anzug) freut sich mit den Preisträgern über die guten Sammelergebnisse. Foto: Thomas Ziegler

Halles Beigeordneter für Planen und Bauen, Uwe Stäglin, würdigte den engagierten Einsatz der Kinder für den Umweltschutz. Dabei konnte er beeindruckende Zahlen nennen. Im CD-Sammelwettbewerb wurden innerhalb von sechs Jahren 114.884 Datenträger gesammelt. Das Polycarbonat aus den CDs kann nach dem Recycling zur Herstellung von Produkten in der Medizintechnik, Computerindustrie und Automobilbranche genutzt werden. Kindgerecht und spannend erläuterte Stäglin die Dimension der Menge

der in den letzten neun Jahren gesammelten Batterien. Denn 36.000 kg entsprechen in etwa dem Gewicht von acht erwachsenen asiatischen Elefantenkühen. Mit diesem Vergleich motivierte Uwe Stäglin die Nachwuchsumweltschützer, auch künftig weiterhin CDs oder Batterien zu sammeln.

Die **neuen Sammelwettbewerbe für CDs und Batterien haben am 6. September 2012 begonnen. Anmeldungen von weiteren Bildungseinrichtungen sind tel. beim Umweltamt der Stadt Halle (Saale) unter 0345/221 46 58 möglich.**

Bekanntmachung über die Beteiligung der betroffenen Öffentlichkeit zur

1. Änderung der Satzung über die Erweiterung des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes „Historischer Altstadt kern“ Halle (Saale) um den Bereich „Solbad Wittekind“

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, die Satzung über die Erweiterung des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes „Historischer Altstadt kern“ Halle (Saale) um den Bereich „Solbad Wittekind“ zu ändern.

Das Satzungsgebiet liegt im Stadtteil Giebichenstein. Es wird im Norden durch den Zoo, im Süden durch die Wittekindstraße, im Osten durch die Kurallee und im Westen durch die dem ehemaligen Solbad Wittekind angrenzende Wohnbebauung begrenzt. Die angrenzenden Verkehrsflächen der Kurallee und der Wittekindstraße sind Bestandteil des Geltungsbereiches.

Der Geltungsbereich wird aus dem angefügten Lageplan ersichtlich.

Gemäß § 137 BauGB sollen die Ziele und Zwecke der Sanierung und die voraussichtlichen Auswirkungen mit der betroffenen Öffentlichkeit möglichst frühzeitig erörtert werden.

Zur betroffenen Öffentlichkeit zählen neben Eigentümern, Mietern und Pächtern auch alle sonstigen Betroffenen.

Im Rahmen der Beteiligung der betroffenen Öffentlichkeit nach § 137 BauGB werden die Planungsunterlagen zur 1. Änderung der Satzung über die Erweiterung des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes „Historischer Altstadt kern“ Halle (Saale) um den Bereich „Solbad Wittekind“ vom **01.10.2012 bis zum 15.10.2012 im Technischen Rathaus, Hansering 15, im 5. Obergeschoss zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt.**

Die Ansicht der Unterlagen ist während folgender Öffnungszeiten des Technischen Rathauses möglich: Montag/Dienstag/Donnerstag von 8 bis 17 Uhr,



Dienstag 8 bis 18 Uhr und Freitag von 8 bis 15 Uhr.

Stellungnahmen zur Planung können bis zum 15.10.2012 von der betroffenen Öffentlichkeit schriftlich oder während der Dienststunden Montag/Mittwoch/Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, Dienstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und Freitag von 9 bis 12 Uhr zur Niederschrift im Zimmer 519 vorgebracht werden. Außerhalb dieser Zeiten ist dies nach telefonischer Vereinbarung, Tel.-Nr. 0345/ 221-4731, ebenfalls möglich.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Erörterung des Inhalts während der Auslegungsfrist. **Eine telefonische**

Terminvereinbarung mit der zuständigen Stadtplanerin im Stadtplanungsamt, Christiane Lütgert, Tel.-Nr. 0345/221 48 92 wird empfohlen.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Halle (Saale), den 13. 9. 2012

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Rekordbeteiligung beim Freiwilligentag

725 Hallenserinnen und Hallenser helfen bei 70 gemeinnützigen Projekten

Mehr Hallenser als je zuvor haben am 8. Freiwilligentag (15. September) als „Engel für einen Tag“ tatkräftig in ihrer Stadt angepackt. Die Organisatoren der Freiwilligentag-Agentur zählten 725 Teilnehmer, die sich an insgesamt 70 gemeinnützigen Projekten beteiligten. Unter anderem hatte die Bürgerstiftung Halle zur Reinigung des Hohen Ufers an der Elsteraue aufgerufen. „Am Freiwilligentag hat man das Gefühl, mit vielen Gleichgesinnten an einem Strang zu ziehen, lernt neue Menschen kennen und sieht ein Ergebnis nach einem ereignisreichen Tag. Das ist für alle immer wieder ein Erlebnis, deshalb sind viele Hallenser schon mehrmals beim Freiwilligentag dabei. Es war ein rundum gelungener Tag mit tollen Ergebnissen und fröhlichen



Freiwillige von DHL halfen in der Kita Martha-Maria beim Bau einer Balancierstrecke. Foto: privat

Gesichtern“, sagt Karen Leonhardt von der Freiwilligentag-Agentur.

„Der Freiwilligentag steht dafür, dass Engagement nicht als Mühe erlebt wird, sondern auch Spaß macht“, sagte Dagmar Szabados. Die hallesche Oberbürgermeisterin begrüßte als Schirmfrau die etwa 300 Freiwilligen, die zur Abschlussparty ins Spielehaus in den Franckeschen Stiftungen gekommen waren und dankte ihnen im Namen der Stadt für ihr Engagement in Halle.

Besonderer Dank gilt den zahlreichen Geld- und Sachspendern wie der Saalesparkasse, dem dm-Drogeriemarkt, dem Globus Handelshaus, dem Netzwerk Süd und vielen anderen, ohne die dieser stadtweite Engagementtag nicht möglich wäre.

Bekanntmachung Rattenbekämpfung

Zur Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten durch Ratten erfolgen durch das Gesundheitsamt, Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen, regelmäßige Bekämpfungsmaßnahmen auf öffentlichen Flächen. Hauptschwerpunkt ist dabei die jährlich im letzten Quartal stattfindende Bekämpfungsaktion. In diesem Zusammenhang wird gemäß den Paragraphen 17 und 18 des Infektionsschutzgesetzes vom 20. Juli 2000 mit Stand der letzten Änderung vom 28.7.2011 sowie § 1 und 2 der Schädlingsbekämpfungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 14.02.1996, eine Rattenbekämpfung für den **Zeitraum vom Oktober bis Dezember 2012** in der Stadt Halle (Saale) angeordnet.

Die Stadt Halle stellt die finanziellen Mittel zur Bekämpfung der Ratten auf öffentlichen Freiflächen zur Verfügung. Die Bekämpfung der Ratten erfolgt durch Schädlingsbekämpfungsfirmen mit vorliegendem Sachkundenachweis. Für die Bekämpfung von Ratten an oder in Gebäuden sowie den dazugehörigen Freiflächen ist der Grundstückseigentümer zuständig; er hat für einen rattenresistenten Verschluss der Gebäude zu sorgen. Informationen zum Thema Rattenbefall stehen im Internet unter www.halle.de nach Eingabe des Suchbegriffs „Ratten“ bereit.

Alle Bürger werden aufgefordert, einen Rattenbefall ihrem zuständigen Grundstückseigentümer zu melden. Der Grundstückseigentümer hat, wenn in seinem Bereich Rattenbefall besteht, die Bekämpfung zeitgleich mit der Stadt Halle durchzuführen. **Für die erforderliche Anzeige des Rattenbefalls an das Gesundheitsamt wird empfohlen, den im Internet unter www.halle.de bereitstehenden „Anzeigebogen Rattenbefall § 2 Abs. 1 Schäd bekVO LSA für Grundstückseigentümer“ zu verwenden.** Ein Verstoß gegen diese Anordnung kann als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße geahndet werden.

Auskunft erteilt das Gesundheitsamt, Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen, Niemeyerstr. 1, Telefon: 221-3247. Gesundheitsamt, Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen

HAVAG testet QR-Code-Funktion

Die Hallesche Verkehrs-AG (HAVAG) und der Mitteldeutsche Verkehrsverbund (MDV) testen derzeit an acht ausgewählten Haltestellen im Stadtgebiet Halle einen neuen Service. Fahrgäste können mittels QR-Code (QR - engl. Quick Response, dt. schnelle Antwort) aktuelle Abfahrtszeiten per Smartphone abrufen. Und zwar an den Haltestellen Am Steintor, Reileck, Rannischer Platz, Vogelweide, Landesmuseum für Vorgeschichte, Saline, Burg Giebichenstein und Berliner Brücke. Der QR-Code wird mit einer Smartphone-Reader-App/Anwendung eingelese, die kostenlos im App-Store oder bei Google Play heruntergeladen werden kann. Hält der Kunde sein Smartphone mit der geöffneten App direkt über den auf einem Plakat abgebildeten QR-Code, werden die aktuellen Abfahrtszeiten dieser Haltestelle angezeigt. Dazu wird eine spezielle Website automatisch aufgerufen. Bis zum Fahrplanwechsel im Februar 2013 plant die HAVAG, alle Haltestellen mit dem QR-Code auszustatten.

Ungültiger Dienstausweis

Der verloren gegangene Dienstausweis mit der Nummer 307 der Stadt Halle (Saale), ausgestellt am 29. Dezember 2003, wird hiermit für ungültig erklärt.
Amt für Organisation u. Personalservice

Anzeigen

Aufheben!
Suchen ständig für unsere solvente Mandatschaft EFH/ZFH in Halle u. SK. Betreuung bis Kaufpreiserhalt
K. KLEIN
Immobilien Halle Mühloweg 14
52 50 93 00
www.klein-immo-halle.de

SIKA IMMOBILIEN
kompetent & zuverlässig
sympathisch & erfolgreich
keine Verkäuferkosten
gute Referenzen & Kunden
Fordern Sie die Informationsbroschüre an!
Halle • Hansering 9 • 20 99 661
www.SIKA-Immobilien.de

KURZ & AKTUELL

Die Vortragsreihe „Natur(er)leben“ der Martin-Luther-Universität startet ins zweite Halbjahr. In den Vorträgen widmen sich Wissenschaftler der Tierwelt, berichten über Forschungsreisen und auch aus der Physik. Los gehts es am heutigen Mittwoch, dem **26. September** 2012, 19 Uhr im großen Hörsaal, Domplatz 4, im Gebäude der Zoologie. Thema: Indien – Wo der Tiger den Adler ruft. Es referieren Heike Setzermann und Dirk Vorwerk. Der Eintritt zur Veranstaltung ist kostenfrei.

In den Vereinsstraßen wird die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) in den kommenden Monaten die Mischwasserkanäle und die Trinkwasserleitungen sanieren. Die Bauarbeiten begannen an diesem Montag, dem 24. September und werden voraussichtlich im ersten **Quartal 2013** abgeschlossen sein. In dieser Zeit ist mit Verkehrsbeschränkungen zu rechnen. Die HWS bittet um Verständnis.

Hauptausschuss – gefasste Beschlüsse

Auf der 34. Tagung des Hauptausschusses des Stadtrates wurde im nicht öffentlichen Teil folgender Beschluss gefasst: 3. Beschlussvorlagen
3.4 Ernennung des Amtsleiters des Sozialamtes, Vorlage: V/2012/10941

„Wir wollen anregen“

Stadt spendiert auch in diesem Jahr wieder Kulturgutscheine für alle Dritt- und Neuntklässler

Die Stadt Halle wird auch in diesem Schuljahr – nunmehr zum vierten Mal seit 2009 –, Schülerinnen und Schülern der dritten und neunten Klassen Kulturgutscheine zur Verfügung stellen. Sie ermöglichen den Kindern und Jugendlichen den kostenlosen Eintritt/Besuch einer Kultureinrichtung bzw. Veranstaltung mit einer Person ihrer Wahl. Die Gutscheine – in diesem Jahr sind es 3718 – werden im November an die Leiter der schulischen Einrichtungen versendet. Sie sind bis 31. August 2013 gültig.

„Wir wollen anregen, die Kultureinrichtungen kennenzulernen. Sie sollen zu Orten werden, in denen sich Kinder und Jugendliche auskennen und wohlfühlen“, so OB Dagmar Szabados. Gerade kulturelle Bildung sei wichtig, um soziale Kompetenzen zu erlernen. „In dieser reizüberfluteten Welt muss man sich verdammten was einfallen lassen, um die Kinder zu erreichen.“



Als „Renner“ des vergangenen Schuljahres erwiesen sich die Angebote der Theater, Oper und Orchester GmbH sowie des Museums für Vorgeschichte. 465 beziehungsweise 405 Gutscheine wurden in diesen Einrichtungen eingelöst.

Die Nutzungsquote der Gutscheine steigt. Lag die Quote zunächst nur bei rund

zehn Prozent, nutzen im Schuljahr 2010/11 bereits rund 26 Prozent der Schülerinnen und Schüler das städtische Angebot. Im vergangenen Jahr stieg die Quote auf 29 Prozent. Die Stadt verteilte für das abgelaufene Schuljahr 3172 Gutscheine – 913 wurde eingelöst – 1464 an Drittklässler und 1688 an Neuntklässler. Kulturgutscheine

erhielten 76 schulischen Bildungseinrichtungen – 32 Grund-, acht Sekundar-, drei Gesamtschulen und die sechs städtischen Gymnasien, darüber hinaus neun Schulen in freier Trägerschaft und das Landesgymnasium. Ebenso wurden die Kinder der 12 Förderschulen und drei Landesförderschulen in das Projekt integriert.

KURZ & AKTUELL

„Halle. Vom Leben und Verfall in der DDR“ heißt die Ausstellung, die von Mittwoch, dem **3. Oktober** bis zum Freitag, dem **30. November** im Halleschen Salinemuseum, Mansfelder Str. 52, zu sehen ist. Sie zeigt Fotografien Halles von Werner Schönfeld aus den 1980er Jahren

Das Thema „Körperspende“ steht Freitag, dem **28. September** im Mittelpunkt eines öffentlichen Infonachmittages des Instituts für Anatomie und Zellbiologie, Große Steinstraße 52. Prof. Heike Kielstein wird ihren Vortrag 15, 16 und 17 Uhr halten.

Wegen Bauarbeiten wird es vom kommenden Freitag, dem **28. September** bis einschließlich **2. Oktober** 2012 in den Nachtstunden, im Bereich Haltepunkt Rosengarten zu erhöhter Lärmbelastung kommen.

Aufgrund von Gleisbauarbeiten im Auftrag der HAVAG wird die Große Steinstraße von heute, dem **26. September** bis einschließlich Sonnabend, dem **6. Oktober** zwischen Joliot-Curie-Platz und Kleiner Steinstraße für den Kfz-Verkehr gesperrt. Der Straßenbahnverkehr ist von der Sperrung nicht betroffen. Eine Umleitung für den Kfz-Verkehr ist ausgeschildert.

„Swing Low“ – unter diesem Titel präsentiert der Landesjugendchor Sachsen-Anhalt am Freitag, dem **28. September** 2012 ab 19.30 Uhr in der Industrie- und Handelskammer Halle-Desau (IHK), Franckestraße 5, eine Mischung aus neuer und alter Chormusik.

Im Sommer kühl, im Winter warm

Zellulosedämmung sorgt das ganze Jahr über für angenehme Temperaturen: Eine Wärmedämmung aus Zellulose ist aufgrund ihrer Dichte insbesondere der Mineralwolle in vielen Belangen überlegen: Studien haben eine 25 % höhere Heizkostensparnis und einen deutlich besseren sommerlichen Hitzeschutz ergeben. Das mit Zellulosedämmung im Einblasverfahren isolierte Haus bleibt im Sommer um bis zu 5 °C kühler. Eine gut geplante Zellulosedämmung ist in ihrer Gesamtleistung einfach besser.

Besonders bewährt hat sich die Einblasdämmung in den vergangenen 28 Jahren bei der Sanierung von Altbauten. Meist erschweren ungleiche Sparrenabstände, krumme Balken und schwer zugängliche Bereiche den Einbau üblicher Dämmstoffplatten. Selbst bei sorgfältigster Arbeitsweise lassen sich Fehlstellen kaum vermeiden. Anders mit Zellulose: Die Flocken passen sich allen Unregelmäßigkeiten an und gelangen noch in die kleinste Ritze. Sie werden über einen Schlauch in bestehende oder neu geschaffene Hohlräume eingeblasen und verdichten sich schließlich zu einer absolut fugenfreien und setzungssicheren Dämmschicht. Das Material lässt sich auf diese Weise wesentlich schneller verarbeiten als Plattendämmstoffe. Wer sparen will, kann auch selbst mit Hand anlegen, zum Beispiel beim Befüllen der Einblasmaschine.

Kompetente Beratung und kostenfreie Angebote ganz in Ihrer Nähe: Fachbetrieb Thiele Trockenausbau, Tel. 03 41-4 42 75 51

Thiele Trockenausbau



- Trocken- und Innenausbau
- Einblasdämmung z. B. Zellulose
- Kerndämmung von doppelschaligem Mauerwerk
- Blower-Door-Test Thermografie
- CLIMAKUST Schallschutz Ansprühverfahren



Südstraße 50 • 04178 Leipzig
Tel.: 03 41 / 4 42 75 51
Fax: 03 41 / 4 42 75 54

www.thiele-trockenausbau.de, info@thiele-trockenausbau.de

KFZ-PRÜFZENTRUM KÖHLER

- Halle • Saalekreis • Burgenlandkreis • Merseburg-Querfurt
- Ihr Partner für:
- ✓ Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO
 - ✓ Unfall- und Bewertungsgutachten
 - ✓ Feinstaubplaketten
 - ✓ ADAC Vertragsprüfstation

Käthe-Kollwitz-Straße 50 • 06116 Halle (Saale)
57 57 57
(0345) www.schadenzentrum.de

Seit 20 Jahren zufriedene Kunden in Sachsen • Sachsen/Anhalt • Brandenburg • Berlin

RÖMPLER Fenster • Türen
Besuchen Sie unsere Ausstellung auf über 350 qm
04849 Bad Dübener • Brückenstraße 5
Tel. 03 42 43 - 31 10

THB Bau- und Containerdienst Brachstedt
Telefon 03 46 04/2 01 40
Funk 01 77/2 27 38 32
www.thb-container.de • E-Mail: thb-container@t-online.de
Wurper Straße 10 • 06193 Petersberg/OT Brachstedt
... auch Anlieferung von Sand, Erde, Kies usw.

VERMIETUNGEN
LEUWO
LEUNA-WOHNGESSELLSCHAFT MBH
vermietet in Halle:
4-RWE Möckernstraße 32 2. OG rechts 63,00 m²
2-RWE Türkstraße 37 2. OG rechts 48,30 m²
3-RWE Freimfelder Straße 97 3. OG links 55,44 m²
Interessenten melden sich im Kundenzentrum in Halle, Möckernstr. 26 a, Tel.-Nr. 0345 13 65 70 oder www.leuwo.de

• Parkett- und Bodenbelagsarbeiten
• Neuverlegung und Renovierung
• Designbeläge • Innenausbau
Inwendener Str. 12
06188 Landsberg OT Oppin
Tel.: 034604 - 24861
Mobil: 0170 - 7788380
PaDeWall
Parkett - Decke - Wand

Container 1-40m³
entsorgen-beräumen-liefern
034606 59053
0345 2036973(6) F.(5)
www.benagmbh.de

STELLENANGEBOTE
Selbstständiger Vertriebsstellenpartner (m/w)
im Großraum Halle und angrenzenden Gebieten gesucht.
Besonders geeignet für selbstständige Kleinunternehmer mit Erfahrung im Vertrieb von Zeitschriften und adressierten Sendungen.
(nicht Bedingung, selbstständige Quereinsteiger sind ebenso gern gesehen)
Zusteller und Zustellbezirke sind vorhanden.
Senden Sie Ihre Kurzbewerbung per E-Mail an:
MLC Medien & Logistik Center GmbH
Herr Christian Langrock
Email: mvs_lz02@bauermedia.com
Tel: 0341 - 91 04 68 61

GELD-ANLAGE OHNE ZINSABSCHLAG
Abb. mit Zusatzausstattung
Der VERANDA-Wohn-Wintergarten, z. B. 4 x 3 m
jetzt ab 9.895,- €
Wintergärten und Terrassenüberdachungen ab Werk
Steffen Meersteiner
VWW Veranda GmbH
Tel.: 034205/42 119; Fax: 45 373
info@steffen-meersteiner.de
www.veranda-wintergarten.de

REISE UND ERHOLUNG
Johanngeorgenstadt im Erzgebirge
HOTEL-PENSION „Am Wäldchen“
Das ideale Ziel für Ruhe und Erholung!
Gemütl. Zi. m. DU/WC/TV
Bis November Sparpreise!!!
z. B. 3 Ü/Fr. 75,- € p. P.
5 Ü/Fr. 105,- € p. P.
7 Ü/Fr. 130,- € p. P.
Prospekt anfordern!
Tel. 0 37 73 / 88 25 91 od. 88 28 89
www.pension-am-waeldchen.de

Ostseebad Kühlungsborn-Ost
Hotel „Zur Sonne“, Dünenstraße 9a
Telefon: 03 82 93 / 6 06-40; Fax: -44
14. 10. - 21. 10. Ü/HP 2 Personen 500,- €
21. 10. - 28. 10. Ü/HP 2 Personen 500,- €
28. 10. - 04. 11. Ü/HP 2 Personen 500,- €
22. 12. - 27. 12. Ü/HP 2 Personen 500,- €
(Weihnachten)
Herzlich willkommen!
www.hotel-zur-sonne-kuehlungsborn.de

URLAUB IM ♥ DER MOSELL! z.B.
3x HP 118 €/5x HP 195 €/7x HP 265 €
reichhaltige Frühstücks- und Abendbuffets
Hotel Mosella • 56859 Bullay/Bahnstation
Tel. 0 65 42 / 90 00 24 • Fax 90 00 25
kostenl. Prosp. anfr. • www.hotel-mosella.de

Stausee Leibis ***
4 ÜHP, 159,- € p. P.
6 ÜHP, 209,- € p. P.
+ Ferienhäuser!
Tel. 0 36 701/2 00 80
www.waldhotel-feldbachtal.de

Brot zum Leben... das ist menschengerechte Globalisierung
www.brot-fuer-die-welt.de

www.plan-deutschland.de
Öffne deine Augen für meine Welt.
Werde Pate!
Rufen Sie an: 0137-44 66 88
(30 sec = 0,12 €; jede weiteren 30 sec = 0,05 €)
Plan International Deutschland e.V. • Bramfelder Str. 70 • 22305 Hamburg

SOMMER ADÉ AKTION!

Der „Sommer“ geht und wir bekommen frische Fahrräder! Wir brauchen Platz und geben deshalb unsere Vorführäder zu Sonderkonditionen in liebevolle Hände.
Wir wissen, was ein gutes und solides Fahrrad braucht!

Das Angebot gilt, solange der Vorrat reicht! Infos: (0345) 2 90 97 27 oder im FAHRRADIES Halle, Bernburger Str. 25, 06108 Halle (Saale)



www.fahrradies-halle.de

